

ERDELYI HIVATALOS ÉRTESITŐ.

116. Szám.

Hétfő, october 20-án.

Első évfolyam.

Megjelen: hétfőn, szerdán, csütörtökön és szombaton.

Előfizetési ára évnegyedre 1 ft 50; félévre 3 ft, egész évre 6 ft.

Előfizetési díjak s minden közlemény a kiadó-hivatalhoz utasítandók.

Előfizethetni

az

Erdélyi Hivatalos Értesítő

october—decemberi folyamára

1 ft 50 krval.

A kiadó-hivatal.

Hirdetmények.

Nr. 3077/Civ. 1862. (664) 2—3

Edict.

Vom Kronstädter Stadt- und Districts-Magistrat als Handelsgericht wird kundgemacht: Die Filiale der k. k. priv. öst. Credit-Anstalt zu Kronstadt ist aufgelöst und hat ihre Thätigkeit am 15. September l. J. beendet. Demzufolge über die diesfällige Anzeige der k. k. priv. österr. Credit-Anstalt deren Firma: „Filiale der k. k. priv. österr. Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe in Kronstadt“, sowie die Ermächtigung zur Zeichnung und Gegenzeichnung dieser Firma durch die August Lederer und Anton Wilhelm Huber, unterm Heutigem gelöscht wurde. Kronstadt, am 6. October 1862.

Der Kronstädter Stadt- und Districts-Magistrat als Handelsgericht.

Arverések és árlejtések.

Sz. 102. (668) 1—3

Hirdetmény.

Kézdi-Vásárhely város törvényszéke részéről a feloszlott cs. k. járási törvényszéknek 1860-ik év szeptember 20-ról, 4133 sz. alatt, elrendelt és eredménytelenül lefolyt árverezés alapján ezennel közhírré tétetik, miként kézdi-vásárhelyi Kovács Dánielnek csőd alá jött 366 szám alatti egy kemény anyagból épült emeletes és egy faépületből álló 6877 ft 50 kr-ra becsült lakjóságára nézve az újabb árverezés elrendeltetik, határidőül jelen év **december 21-ik** napja délután 2 órára tüzetik ki, még pedig azon hozzátétellel, hogy az ezen árverezési határidőnél a becsáron alól is el fog

adatni, hová a venni szándékozók meghívotnak.

Egyszersmind figyelmeztetnek a venni szándékozók, hogy az ezen árverezésre vonatkozó feltételek ezen város törvényszékénél a hivatalos órák alatt átnézhetők.

Kézdi-Vásárhely, 1862 october 13-án.

A kézdi-vásárhelyi tanács mint törvényszék üléséből.

Szotyori Sámuel,
hely. bíró.

Sz. 2576/polg. 1862. (659) 2—3

Árverezési hirdetmény.

Nemes Maros-szék ideigl. törvényszékétől ezennel közhírré tétetik, miszerint a szováthai rom. kathol. egyházmegye kérelmére, ennek ny.-sz.-imrei Tamási Ferencz elleni 50 ft 40 kr-ért folytatott peres keresetében ez utóbbinak lefoglalt és megbecsült fekvőségei, úgymint: Ny.-Sz.-Imrén egy belső telke, három darab szántója és két darab kaszálója 1862-üik év **november 17-én és decemb. 30-án**, mindkét napon délelőtti 9 órakor, a helyszínén Ny.-Sz.-Imrén el fognak árvereztetni.

Venni szándékozók erről azon megjegyzéssel értesítetnek, miszerint a nevezett fekvőségek a második határnapon szükség esetében becsáron alól is eladatnak; a becslési jegyzőkönyv az itteni irodában megtekinthető és lemásolatható; a hol az eladási feltételek is megtekinthetők.

Együttal mindazok, kik hiszik, hogy az eladandó fekvőségekhez betáblázás által zálogjogot nyertenek, felszólítatnak, azt az elárverezésig annyival inkább bájelenteni, mert különben magoknak tulajdonítsák, ha a vételár az ők megidézésük nélkül fel fog osztatni, és ők, a mennyiben az egész összeg kimeritődnek, a részesedésből kizáratnának.

Ns. Maros-szék id. törvényszékének
M.-Vásárhelytől 1862 october 1-én
tartott üléséből.

3. 392/Civ. 1862. (661) 2—3

Feilbietungs-Edict.

Vom Mediascher Stadt- und Stuhl-Magistrat als Gericht wird bekannt gemacht, es sei beim hiesigen Stadt- und Stuhlgerichte am 2. April 1862, Zahl 392, abgetretene Gesuch der Elise Schlosser durch ihren Bevollmächtigten Martin Binder in Mediasch, wegen Hereinbringung einer Forderung pr. 840 fl. ö. W. sammt Anhang, die executive Feilbietung des dem Samuel Binder aus Mediasch gehörigen, auf 1400 fl. ö. W. gerichtlich geschätzten Hauses Nr. 314 in Mediasch bewilliget und zur Vornahme der Feilbietung der **15. November** und **15. December** 1862, Vormittags 10 Uhr, in dem feilzubietenden Hause anberaumt worden.

Kaufstüchtige werden hiezu mit dem Bedenken eingeladen, daß jeder vor Zulassung zum Anbote ein 5proc. Badium des Schätzungspreises erlegen, und daß der Käufer die auf das Haus pfandweise versicherten Schulden, soweit der Kaufschilling reicht, nach Anweisung des Richters übernehmen müsse, daß ferner das Schätzungsprotokoll, und die Licitationsbedingungen in der hiergerichtlichen Kanzlei eingesehen und Abschriften davon behoben werden können, und daß über die Lasten dieses Hauses über Verlangen aus den öffentlichen Büchern Auskunft erteilt werde.

Zugleich werden alle Jene, welche, ungeachtet ihnen keine besondere Verständigung von dieser Feilbietung zugekommen ist, durch die Eintragung in die öffentlichen Bücher gleichwohl ein Hypothekarreht auf dieses Haus erworben zu haben glauben, aufgefordert, daselbe bis zum Verkaufe des Hauses so gewiß hiergerichts anzumelden, widrigenfalls sie es sich selbst zuschreiben haben werden, wenn der Kaufschilling ohne ihre Beizichung vorgenommen und sie dadurch, so weit der Kaufschilling durch dieselbe erschöpft werden sollte, ausgeschlossen würden.

Mediasch, am 15. Sept. 1862.

Vom Stadt- und Stuhl-Magistrat als Gericht.

Nr. 9558. 1862. (643) 3—3

Kundmachung

zur Wiederbesetzung der erledigten Tabak-Gross-Trafik zu Bánffy-Hunyad, im Bezirke der kais. kön. Finanz-Bezirks-Direction Klausenburg.

Die Tabak-Gross-Trafik zu B.-Hunyad, im Finanz-Bezirk Klausenburg wird im Wege der öffentlichen Concurrenz mittelst Ueberreichung schriftlichen Offerten dem geeignet erkannten Bewerber, welcher die fürs h. Aerar günstigsten Bedingungen stellt, verliehen.

Mit derselben kann auch der Klein-Verschleiss des Stempelpapiers der kleineren Gattungen verbunden werden, welcher der Verleger über Aufforderung der Finanz-Behörde gegen Bezug der gesetzlichen Verschleiss-Provision zu übernehmen gehalten ist.

Dieser Verschleissplatz hat seinen Tabak-Materialbedarf bei dem $7\frac{2}{8}$ Meilen entfernten Tabak-Verschleiss-Magazin zu Klausenburg, und den Materialbedarf bei dem Steueramte in B.-Hunyad zu beheben. Dem Kommissionär ist das Recht des

eigenen alla minuta Verkaufes in dem Lokale des Grossverschleisses eingeräumt, und sind demselben zur Materialbetheilung 46 Tabak-Kleinverschleisser zugewiesen.

Der Verkehr betrug in der Jahresperiode vom 1. November 1860 bis letzten October 1861 an Tabak 43284 Pfunde, 20782 fl. 22 1/2 kr. ö. W.

Für diesen Verschleissplatz ist, falls der Ersteher das Materiale nicht Zug für Zug baar zu bezahlen beabsichtigt, ein stehender Credit bemessen, welcher durch eine in der vorgeschriebenen Art zu leistende Caution im gleichen Betrage sicher zu stellen ist. Der Summe dieses Credits gleich, ist der unangreifbare Vorrath, zu dessen Erhaltung der Ersteher des Verschleissplatzes verpflichtet ist.

Die Caution im Betrage von 5000 fl. für den Tabak und das Geschirr ist noch vor Uebnahme des Commissionsgeschäftes, und zwar längstens binnen 6 Wochen vom Tage der ihm bekannt gegebenen Annahme seines Offertes, für jedes Gefäll abgesondert, zu leisten.

Die Bewerber um diesen Verschleissplatz haben zehn Percente der Caution als Vadium in dem Betrage von 500 fl. vorläufig bei einer k. k. Sammlungskassa oder Steuerkassa zu erlegen, und die diesfällige Quittung dem gesiegelten und klassenmässig gestempelten Offerte beizuschliessen welches längstens bis zum **30. October 1862** mit der Aufschrift: „Offert für den Tabak-Gross-Verschleiss zu B.-Hunyad“ bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direction in Klausenburg einzureichen ist.

Das Offert ist nach dem, am Schlusse beigefügten Formulare zu verfassen, und ist nebstbei mit der documentirten Nachweisung

- über das erlegte Vadium, dann
- über die erlangte Grossjährigkeit, und
- mit dem obrigkeitlichen Sittenzeugnisse zu belegen.

Die Vadien jener Offerenten, von deren Anbote kein Gebrauch gemacht wird, werden nach geschlossener Concurrenz-Verhandlung sogleich zurückgestellt, das Vadium des Erstehers wird entweder bis zum Erlage der Caution, oder falls er Zug für Zug baar bezahlen will, bis zur vollständigen Materialbevorräthigung zurückbehalten. Offerte, welchen die angeführten Eigenschaften mangeln oder unbestimmt lauten, oder sich auf die Anbote anderer Bewerber berufen, werden nicht berücksichtigt. Bei gleichlautenden Anboten wird sich die höhere Entscheidung vorbehalten.

Ein bestimmter Ertrag wird eben so

wenig zugesichert, als eine wie immer geartete nachträgliche Entschädigung oder Provisions-Erhöhung stattfindet.

Die gegenseitige Aufkündigungsfrist wird, wenn nicht wegen eines Gebrechens die sogleiche Entsetzung vom Verschleissgeschäfte einzutreten hat, auf drei Monate bestimmt.

Wenn der Offerent das Commissionsgeschäft gegen ein Entgelt übernehmen will, so hat er eine Meilen-Zufuhrs-Entschädigung besonders nicht mehr anzusprechen, sondern es muss diese in dem angebotenen Verschleiss-Provisionspercent mitenthalten sein. Im Falle der Commissionär den Tabak-Grossverschleiss gegen Zahlung eines bestimmten jährlichen Pachtbetrages an das Gefäll zu übernehmen sich verpflichtet, hat er den Pacht-schilling in monatlichen Raten vorhinein zu erlegen. Sollte derselbe auch nur mit einer Monatsrate des entfallenden Pacht-schillings im Rückstande bleiben, so wird er selbst dann, wenn diese rückständige Pacht-schillingsrate innerhalb der Dauer des Aufkündigungstermines fällt, des ihm verliehenen Verschleissbefugnisses sogleich entsetzt.

Die näheren Bedingungen und die mit diesem Verschleissgeschäfte verbundenen Obliegenheiten sind, sowie der Erträgnis-sausweis und die Verlagsauslagen bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direction in Klausenburg oder bei der Registratur der k. kön. Finanz-Landes-Direction in Hermannstadt einzusehen.

Von der Concurrenz sind jene Personen ausgeschlossen, welche das Gesetz zum Abschlusse von Verträgen überhaupt unfähig erklärt, dann jene, welche wegen eines Verbrechens, wegen des Schleich-handels, oder wegen einer schweren Gefällsübertretung überhaupt, oder einer einfachen Gefällsübertretung, in so ferne sich dieselbe auf die Vorschriften rücksichtlich des Verkehres mit Gegenständen der Staats-monopole bezieht, dann wegen einer Polizeiübertretung gegen die Sicherheit des Eigenthums verurtheilt, oder nur wegen Mangel an Beweisen losgesprochen wurden, endlich Verschleisser von Monopols-Gegenständen, die von dem Verschleissgeschäfte strafweise entsetzt wurden, und solche Personen, denen die politischen Vorschriften den bleibenden Aufenthalt im Verschleissorte nicht gestatten.

Kömmt ein solches Hinderniss erst nach Uebnahme des Verschleissgeschäftes zur Kenntniss der Behörden, so kann das Verschleiss-Befugniss sogleich abgenommen werden.

Die Verleihung geschieht auf unbestimmte Zeit und es sind die Offerte für die Offerenten vom Zeitpunkte der Einreichung, für das hohe Aerar aber erst vom Tage, an welchem die Annahme derselben dem Anbieter bekannt gemacht worden ist, verbindlich.

Klausenburg, am 9. October 1862.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direction.

Formulare eines Offertes.

(36 kr. Stempel.)

Ich Endesgefertigter erkläre mich bereit, den Tabak-Grossverschleiss zu B.-Hunyad unter genauer Beobachtung der diesfalls bestehenden Vorschriften und insbesondere auch in Bezug auf die Material-Bevorräthigung aus dem k. k. Magaziu zu Klausenburg gegen Bezug von Percent vom Tabak, oder gegen Verzichtleistung auf die Verschleiss-Provision; oder ohne Anspruch auf die Tabak-Verschleiss-Provision, gegen einen Pachtzins jährlicher

ö. W., welche ich dem Gefälle in monatlichen Raten vorhinein zu zahlen mich verpflichte, in Betrieb zu übernehmen.

Die in der öffentlichen Kundmachung angeordneten drei Beilagen sind hier beigeschlossen.

den 1862.

Eigenhändige Unterschrift,
Wohnort, Character, (Stand).

Von Aussen.

Offert zur Erlangung des Tabak-Grossverschleisses zu B.-Hunyad mit Bezug auf die Kundmachung vom 9. October 1862, Zahl 9558.

Nr. 4847 ex 1862. (650) 3—3

Licitations-Kundmachung.

Am **3. November** 1862, Früh um 10 Uhr, wird in der Amtskanzlei des k. k. Bauamtes zu Bistritz die öffentliche Minuendo-Versteigerung über die Neuherstellung eines Eisbrechers und über die Reparatur der Trageländer-Ver-schallung an der Sajobrücke, Objecte No. 433, in Meile 28 2/8 — 3/8 der Bufovinaer Straße abgehalten werden.

Die adjustirten Kosten sind, und zwar:

- für die Zimmermannsarbeit sammt Materialien . . . 308 fl. 60 fr.
- für die Schmiedarbeit . . . 81 fl. 60 fr.

Zusammen . 390 fl. 20 fr.

An dem obbezeichneten Tage und zur festgesetzten Stunde wollen die Baubewerber mit dem 5proc. Keugelbe, welches von dem Ersther auf 7 Proc. des Erstherungsbetrages zu ergänzen sein

wird, und mit den gesetzlichen Stämpelbeträgen versehen, in der Amtskanzlei des k. k. Bauamtes zu Bistritz sich entweder persönlich einfinden, oder schriftliche Offerte der Licitations-Commission portofrei einsenden.

In dem Offerte muß der Vor- und Zuname, der Wohnort und Charakter des Offerenten angegeben, dann der bezügliche Anbot bestimmt und zwar mit Ziffern und Buchstaben, sowie die Erklärung ausgedrückt sein, daß der Offerent alle der Licitations-Verhandlung zu Grunde gelegten Bedingungen kenne und sich denselben ohne Vorbehalt unterwerfe.

Die mit einem 36 kr. Stämpel versehenen Offerte sind entweder mit der Quittung über das bei einer k. k. Kassa erlegte Badium von der Summe, auf welche der Anbot lautet, zu versehen, oder die Summe ist in Baarem oder in Staatspapieren, letztere nach dem Tagescourse berechnet, anzuschließen.

Die Bauakten und Licitationsbehelfe sind mittlerweile in der Bauamtstanzlei zu Bistritz während den gewöhnlichen Amtsstunden einzusehen.

Hermannstadt, am 8. October 1862.

Von der k. k. Landes-Bau-Direction.

Nr. 5352. 1862.

(651) 3—3

Licitations-Kundmachung.

Am **10. November 1862**, Früh um 10 Uhr wird in der Amtskanzlei des k. k. Bauamtes zu Klausenburg die öffentliche Minuendo-Versteigerung über den mit h. königl. Cubernial-Erlaß vom 29. Sept. 1862, Z. 22,128, genehmigten Unterschubbau im Aranyosfluße zum Schutze der M.-Vásárhely-Thordaer Straße in Melle 9⁷/₁₀—10 abgehalten werden.

Die veranschlagten Kosten betragen:

Für Erdbgrabung und Anschließung	21 fl. 14 fr.
Für Maschinenbau	1405 fl. 95 fr.
„ Flechtzaunherstellung	10 fl. 56 fr.
„ die Herstellung einer Laufbrücke	81 fl. 19 fr.
Für die Geländerherstellung	179 fl. 56 fr.
Zusammen	1698 fl. 40 fr.

An dem obbezeichneten Tage und zur festgesetzten Stunde wollen die Baubewerber mit dem 5 Proc. Reuegelde, welches von dem Ersteher auf 7 Proc. des Erstehungsbetrages zu ergänzen sein wird, und mit den gesetzlichen Stämpelbeträgen versehen, in der Amtskanzlei des k. k. Bauamtes zu Klausenburg sich entweder persönlich einfinden, oder schriftliche Offerte der Licitations-Commission portofrei einsenden.

In dem Offerte muß der Vor- und Zuname, der Wohnort und Charakter des Offerenten angegeben, dann der bezügliche Anbot bestimmt und zwar mit Ziffern und Buchstaben, sowie die Erklärung ausgedrückt sein, daß der Offerent alle der Licitations-Verhandlung zu Grunde gelegten Bedingungen kenne und sich denselben ohne Vorbehalt unterwerfe.

Die mit einem 36 kr. Stämpel versehenen Offerte sind entweder mit der Quittung über das bei einer k. k. Kassa erlegte Badium von der Summe, auf welche der Anbot lautet, zu versehen, oder diese Summe ist in Baarem oder in Staatspapieren, letztere nach dem Tagescourse berechnet, anzuschließen.

Die Bauakten und Licitationsbehelfe sind mittlerweile in der Bauamtstanzlei zu Klausenburg während den gewöhnlichen Amtsstunden einzusehen.

Hermannstadt, am 10. October 1862.

Von der k. k. Landes-Bau-Direction.

Sz. 2503/polg. 1862.

(660) 2—3

Ingó árverési hirdetmény.

Nemes Maros-szék ideigl. törvényszékétől ezennel közhírré tétetik, miszerint jogtudor Scheitz Antal urnak, mint Steinbach Borbára asszony képviselőjének, kérelmére, ennek Ny.-Sz.-Benedeken lakó gr. Toldalagi Mihály elleni 1008 frt s járulékaikért folytatott keresetében ez utóbbinak lefoglalt és megbecsült ingóságai, ú. m.: 300 kalangya tisztabúza, 180 szeker széna, egy régi batár, folyó 1862-dik év **november 12-ik és deczemb. 29-ik** napjain, mindkét napon délelőtti 10 órakor Ny.-Sz.-Benedeken el fognak árvereztetni.

Venni szándékozók erről azon megjegyzéssel értesítetnek, miszerint a nevezett ingóságok a második határnapon szükség esetében becsüárón alól is eladatnak; a becslési jegyzőkönyv az itteni irodában megtekinthető és lemásoltható; a vételár pedig rögtön készpénzzel fizetendő.

Ns. Maros-szék id. törvényszékének M.-Vásárhelytől 1862 október 1-én tartott üléséből.

C s ö d ö k.

Sz. 632/polg. 1862.

(670) 1—3

Hirdetmény.

Dézs városa ideigl. törvényszéke által ezennel közhírré tétetik, miszerint dézsi bégjegyzett kereskedő Lengyel Dániel kérése folytán, a magas igazságügyi és kereskedelmi miniszterium 1859 május 18-án kibocsátott rendelete értelmében, nevezett kereskedő minden további fizetéseit megszüntetvén, a kiegyezkedési eljárás megengedtetett, s ezen eljárás vezetésével városi törvényszéki ülnök Vékony Ferencz ur bizatott meg. Ennélfogva felszólíttatnak az illető hitelezők, miszerint teljes hitelességű okiratokkal tanúsított, bármi jogalaphoz származó követeléseiket folyó 1862-ik év **december 1-ső** napjáig az említett biztos ur előtt, írásban foglalva, annál bizonyosabban jelentsék be, mivel különben, ha az egyezés létre találna jöni, az egyezségi tárgyalás alá eső egész vagyomból, a mennyiben követeléseik zálogjoggal nem fedezvék, kielégítést nem igényelhetnek. Az egyezkedés végett kitüzendő határidőről a hitelezők utólagosan fognak értesítetni.

Ns. Dézs városi törvényszékének 1862 oct. 14-én tartott üléséből.

Pétsy Imre,
főhadnagy.

Bányai István,
főjegyző.

Sz. 437/polg. 1862.

(667) 1—3

Csöd-hirdetmény.

Az udvarhelyi kiküldött járásbiróság által közhírré tétetik, miszerint: fogarasi birtokos, jelenleg Fenyéden lakó Gyertyánosi Károly f. hó 10-én 437 polg. sz. o. jelenezett vagyonátengedési kérvénye folytán az ő összes, bárhol található ingó vagyonára, valamint az azon országokban fekvő ingatlan javaira, melyekben az 1853-ik évi július 18-án kiadott csödtörvény hatályos, a csöd megnyitott, s perügyelőnek idevaló ügyvéd Sándor Ignác, és ennek helyettesévé ügyvéd Bölcskevi József rendeltetett.

Mindazok, kiknek a csöd alá került vagyonhoz bármintemű igényök lehet, ezen bíróságnál f. évi **november 19-ik** napjáig annál bizonyosabban bégjelentsék, mivel ellenkező esetben ök a néáltal öket illető tulajdoni, elsőbbségi vagy zálogjogra nem tekintve, a csödtárgyalástól ki fognak rekesztetni s a csödtömeghez minden igényeiket el fogják vesztetni.

A tömeggondnok s hitelező-választmány választására, mint szintén a bukott vagyonátengedési jogkedvezménye feletti tárgyalásra a törvény nap f. évi **november 21-ik** napján, délelőtt 8 órára tüzetik ki, melyre a bégjelentett hitelezők a csödtörvény 44 és 179. cikkében kijelölt következmények elkerülésé mellett ezen bíróság előtt megjelenni felszólíttatnak.

Sz.-Udvarhely, october 10-én 1862.

Ns. Udvarhelyszék törvényszéke kik. udvarhelyi járásbirósága.

Gerich Adolf.

Sz. 1838.

(669) 1—3

Hirdetmény.

Kézdi-Vásárhelyi vegyes kereskedő Frank János vagyona felett jelen sz. a. az egyezkedési eljárás a k.-vásárhelyi tanács mint törvényszék előtt elfogadtott és megnyitott; minden hitelezői ezennel felszólíttatnak, hogy bármi jogcímen alapuló követeléseiket folyó 1862-ik év **november 15-dik** napjáig alólirt törvényszéki biztosnál annál bizonyosabban jelentsék be, mivel ellenkező esetben követeléseiket, ha egyezés jöne létre, a mennyiben zálogjoggal fedezve nincsenek, a magas igazságügyi és kereskedelmi miniszterium 1859 május 18-án kibocsátott rendelete 27. §-e értelmében kizártnak.

Kézdi-Vásárhely, 1862 october 4-én.

Szabó Dani m. k.

id. főbíró, mint törvényszéki biztos.

Felhívások és idézések.

Sz. 418/polg. 1862.

(666) 1—3

Hirdetmény.

A Kolozsvártt székező kiküld. járásbiróság jelen hirdetmény által Martelmez Sámuel és neje Abraham Katalinnak tudomására juttatja, miszerint a cs. k. pénzügyminőség a kolozsmostori alapítványi uradalom nevében ellenök még a hajdani cs. k. kolozsvári kik. bírósághoz 41 frt 74³/₄ kr. hasznóbér-fizetésért mult 1860

sept. 13-án 5244 sz. a. keresetet adott bé, s ennek tárgyalatását sürgeti; miután bépanaszoltnak jelen tartózkodási helyét sem a panaszló cs. k. pénzügynökség, sem ezen bíróság nem tudja, ezen okból bépanaszoltak részére saját veszélyük és költségükre Kolozsvárt lakó ügyvéd Veress Lajos ur cselekvényi gondnokul neveztetett ki, kinek közbenjöttével fog ezen kereset a f. év **november 19-án** d. e. 10 órára rendelt határnapon szóbelileg tárgyalatni és az ezutáni törvényes eljárások lefolytatni. A bépanaszoltak ezennel intetnek, hogy ők a kinevezett gondnokuknak a kereset tárgyalására nézve kellő útastást adjanak, vagy ezen bíróság előtt maguk részére más ügyvédet valljanak bé, mivel ellenkező esetben mulasztásuk következményeit csakis maguknak tulajdoníthatják.

Kolozsvárt, october 15-én 1862.

A kiküldött járásbírósgától.

Veszprémi,
járásbíró.

Nr. 3149/Civ. 1862. (663) 2—3

E d i c t.

Vom Kronstädter Stadt- und Distrikts-Magistrat als Gericht wird dem Herrn Szilvási Sándor aus Maros-Vásárhely, unbefannten Aufenthaltes, bekannt gemacht:

Es habe Salamon Ferencz durch Herrn Adv. Jakó wider Herrn Szilvási Sándor, Grundbesitzer in Maros-Vásárhely, pcto. 1400 fl. ö. W. eine Wechselklage angestrengt, und hierüber sei unter 19. Jänner 1861, Z. 362/Civ., auch die Zahlungsaufgabe erfolgt, da nun aber der Aufenthalt des Beklagten unbekannt sei, und dieser wegen die Zahlungsaufgabe demselben nicht habe zugestellt werden können, so sei über Ansuchen des Klägers für den Beklagten nach Vorschrift des §. 88 C. N. D. in der Person des Herrn Advokaten Johann Hintz ein Curator absentis aufgestellt, und demselben die erwähnte Zahlungsaufgabe zugestellt worden.

Kronstadt, am 6. October 1862.

Der Kronstädter Stadt- und Distrikts-Magistrat als Gericht.

Z. 1393/Civ. 1862. (662) 2—3

E d i c t.

Vom Stuhlgerichte Neusmarkt wird bekannt

gemacht, es habe Herr Landesadvokat Kovács, nom. Maria Danu Ranga aus Rodt, bei diesem Gerichte eine Klage auf Rückzahlung von 20 fl. ö. W. und Schadenersatz pr. 342 fl. ö. W. gegen Juon Mihailcska aus Rodt, jetzt unbefannten Aufenthaltes eingebracht, und es sei hierüber mit Bescheid vom 13. October 1862, Z. 1393, die Tagsetzung auf den **31. October 1862**, um 9 Uhr Vormittags, hiergerichts angeordnet worden.

Da der Kläger angibt, daß der Aufenthaltsort des Beklagten nicht bewußt ist, und bei Gericht nicht das Gegentheil bekannt ist, so wird zur Vertretung desselben auf seine Gefahr und Kosten Herr Landesadv. Ohnitz zum Curator aufgestellt und derselbe sonach aufgefordert, daß er entweder den aufgestellten Vertreter über die zweckmäßige Verhandlung seiner Rechtsache gehörig anzuweisen, oder dem Gerichte einen andern Sachwalter namhaft zu machen habe, widrigenfalls er die Folgen der Verabsäumung alles dessen sich selbst beizumessen haben würde.

Neusmarkt, am 13. October 1862.

Das Stuhlgericht.

Popp.

3019/1209. 1862. (658) 3—3

Hirdetmény.

Nemes Kolozsmegye ideiglenes törvényszéke által néhai Hegyesi Zsigmond ismeretlen örökösének tudokra adatik, miszerint a nagy-szebeni Sz. Orsolya apáca-kolostor pénztára a néhai Hegyesi Zsigmond által 1842-ik évi július 1-én felvett 1000 pft kölcsönösszeget felmondani kívánván, ezen felmondását az ismeretlen örökösökkel hirdetmény útján kívánta tudatni.

Ez okból felszólíttatnak néhai Hegyesi Zsigmond örökösei, hogy ezen hirdetménynek harmadik béiktatásától számítandó **három hónap alatt** a néhai elődjök, Hegyesi Zsigmond által a nagy-szebeni Sz. Orsolya apáca-kolostor pénztárából az 1842-ik évi július 1-én kölcsön felvett 1000 pft ezüst pénzben, minden forintot három darab ezüst 20 krajczárba számítva, 1862-ik év július 1-ső napjától kezdve a befizetés után 3 hónapig járó 6% kamatjával együtt a nagy-szebeni Sz. Orsolya apáca-kolostor meghatalmazottja, ügyv. Simon Elek urnak kezei közé Kolozsvárt, különben

megindítandó kereset terhe alatt, fizessék be, a honnan az eredeti kölcsön-levelet visszakapandják.

Ns. Kolozsmegye törvényszékének 1862 sept. 23-án tartott üléséből.

Enyedi László,
t. elnök.

Czég-bejegyzések.

Nr. 3241/Civ. 1862. (671) 1—3

E d i c t.

Vom Kronstädter Stadt- und Distrikts-Magistrat als Gericht wird bekannt gemacht, es sei der am 10. December 1861, Zahl 8743/Civ., vom bestandenenen k. k. Kreisgerichte Kronstadt wider Carl Schütz eröffnete Concurs durch Vergleich für beendet erklärt.

Kronstadt, am 11. October 1862.

Vom Kronstädter Stadt- und Distrikts-Magistrat als Gericht.

Nr. 3117/Civ. 1862. (665) 2—3

E d i c t.

Vom Kronstädter Stadt- und Distrikts-Magistrat als Handelsgericht wird bekannt gemacht, dass bei demselben heute die Firma: **Anton Száva** mit dem Geschäftszweige: „Specerei- und Material-Waaren-Handlung in Kronstadt“ protocollirt wurde, für welche der Eigenthümer allein zeichnet

Kronstadt, am 6. October 1862.

Der Stadt- und Distriktsmagistrat als Handelsgericht.

Lotteria-huzások:

Szeben, october 18.

17 6 47 8 60

A közelebbi huzás lesz Szebenben october 29-én.

Temesvárt november 5-én.

Távirati tudósítás

october 18.

5% metalliques	71.30
Nemzeti kölcsön	82.35
Bankrészvény	784.—
Hitelintézet	225.20
Ezüst	121.75
London	122.40
Arany	5.84

Bécs, october 15.

Urbéri kötvény magyarországi	71.75.
„ „ erdélyi	69.75.

Piaczi árak:

		alsó ausztriai mérő													
		Tiszta buza		Elegy buza		Rozs		Árpa		Zab		Török-buza		Marlia-hus tja	
		frt	kr	frt	kr	frt	kr	frt	kr	frt	kr	frt	kr	frt	kr
Kolozsvár	october 16.	3	80	2	60	2	10	1	30	1	10	1	70	11	
Brassó	„ 10.	4	54	3	34	2	30	1	84	1	4	2	6	13	
Szeben	„ 14.	2	93	2	13	1	93	—	—	1	27	1	87	14	
M.-Vásárhely	„ 16.	3	6	2	40	2	—	—	—	—	80	1	60	8	
N.-Enyed	„ 9.	3	70	3	40	2	52	—	—	1	12	2	16	12	
Szamosujvár	„ 13.	3	20	2	70	2	30	—	—	1	20	2	20	7	
Dézs	„ 14.	3	60	2	60	2	10	—	—	1	20	2	—	10	
K.-Fejérvár	„ 11.	3	80	3	40	2	56	—	—	1	50	1	60	10	
Torda	october 11.	4	—	3	50	2	90	1	60	1	40	2	—	11	
Sz.-Udvarhely	„ 7.	4	50	3	50	2	50	—	—	1	10	2	40	9	
Abrudbánya	sept. 22.	4	—	3	—	2	—	1	80	1	50	3	20	10	
Szászváros	„ 27.	3	90	3	30	2	50	—	—	1	45	1	90	10	
Szász-Régen	october 2.	3	—	1	60	2	—	1	20	—	88	1	80	10	